

NRW: Heute Post von der Bez.-Reg. wegen Ref.-Platz 2006!

Beitrag von „max287“ vom 29. September 2005 19:00

ich habe bis vor kurzem auch das referendariat an einer gesamtschule gemacht. es gibt zwei möglichkeiten, ich sage dir etwas erbauliches oder ich sage dir, wie ich es empfunden habe. allerdings trifft dies nur auf mich zu und ist eventuell nicht zu verallgemeinern: desaströs. desaströs trifft es in meinen augen, was das niveau, die einstellung, die ganze shcule angeht. sicher das kolegium, war hervorragend freundlich und die schüler auch so umgämglich, wenn ich sie so traf. aber das war für mich als referendar nicht das wichtigste. das wichtigste für mich als referendar war die lehrproben zu absolvieren und meine mission, d.h. das 2- staatsexamen zu erreichen. dazu war die gesamtschule eine echte herausforderung. letztendlich sind dort nur die schüler, die sonst kaum eine schule will - sicher es gibt ausnahmen. eine vernünftige gesamtschule könnte es dort geben, wo nur gesamtschulen sind. bei mir um die ecke waren eben auch noch 5 gymnasien. entsprechend verließen uns 5 referendare an der schule auch 2 nach 3 monaten und zogen es vor an einer anderen schule, die 40 km entfernt war, zu arbeiten. um auch etwas positives zu sagen: man muss sich mental darauf einstellen. das tat ich, und kann dies jedem nur empfehlen, der da auch ist. es ist schaffbar, das vielleicht auch als ausblick. mein geschmack und spass war es nicht. aber nur gut, dass ich kein fan der spassgeneration bin, da fiel mir diese einstellung auch leichter !
also zieh, den mist durch ! das ist das entscheidende!

[Leerzeilen entfernt, ph.]